

## Unterschiedliche Enneagramme

- Bevor wir in das Thema Leidenschaften und Tugenden einsteigen, ist noch eine Vorbemerkung nötig
- Man unterscheidet zwei Gruppen von Enneagrammen: eine Gruppe beschreibt Eigenheiten und Merkmale der menschlichen Erfahrungen auf der Ebene der Persönlichkeit.
- Die andere beschreibt ihre Entsprechungen, also Merkmale der menschlichen Erfahrung ohne die Eingrenzungen durch die Persönlichkeit. Man könnte auch von „erleuchteter Erfahrung“ sprechen. Es ist wichtig, das so auszudrücken, denn wenn wir sagen, jemand „sei“ erleuchtet, dann machen wir es wiederum zu einer Eigenschaft der Persönlichkeit. Es gibt also nur „erleuchtete Erfahrung“ aber niemand, der erleuchtet ist.
- Das impliziert ein übergreifendes Verständnis, das von allen spirituellen Traditionen geteilt wird: unsere gewöhnliche Erfahrung ist durch die Schleier der Persönlichkeit gefiltert, wir nehmen sie sozusagen durch eine gefärbte Brille wahr. Die Färbung kommt aus unserer Geschichte, unseren Gewohnheiten und automatischen Reaktionen.
- Es ist aber möglich, die Wirklichkeit ohne diese Schleier der Persönlichkeit wahrzunehmen, also ohne die subjektive Verzerrung durch unsere Geschichte. Das kann man dann als eine „objektive“ Erfahrung bezeichnen, das heißt, wir erleben die Wirklichkeit, wie sie ist und so wie sie sich zeigt, ohne sie durch unsere gefärbte Brille zu sehen. Wir verdrängen nichts, beschönigen nichts, bekämpfen nichts, fliehen vor nichts.
- Die Enneagramme, die sich auf das Erleben der Persönlichkeit beziehen, nennen wir Enneagramme der Persönlichkeit. Die Enneagramme, die sich auf die Erfahrung ohne Verzerrung durch die Persönlichkeit beziehen, nennen wir objektive Enneagramme.
- Siehe Flipchart und Arbeitsblätter
- Hier sehen wir, dass das Enneagramm der Persönlichkeit oder der Fixierungen und das objektive Enneagramm der heiligen Ideen im Kopfbereich lokalisiert sind. Grund: diese Enneagramme beziehen sich auf unsere Glaubenssätze. Es geht also um die gedankliche Wahrnehmung der Wirklichkeit, unsere kognitive Sichtweise – einmal indem wir die Wirklichkeit durch die Gedanken betrachten, die aus der Eingrenzung der Persönlichkeit kommen und das andere mal, indem wir die Wirklichkeit ohne die gedankliche Brille der Persönlichkeit wahrnehmen.
- Die Leidenschaften und die Tugenden sind im Herzzentrum der Figuren abgebildet. Denn diese haben mit unseren emotionalen oder affektiven Zuständen zu tun, die sich dann einstellen, wenn wir mit der Persönlichkeit identifiziert sind. Die Tugenden sind die Zustände, die sich einstellen, wenn wir frei werden von der Identifikation mit den emotionalen Zuständen der Persönlichkeit.
- Dann gibt es noch eine dritte Gruppe von Enneagrammen. Diese beziehen sich auf unsere instinktiven Triebe: den Selbsterhaltungstrieb, den sozialen und den sexuellen Trieb. Wenn wir mit der Persönlichkeit identifiziert sind, werden diese Triebe durch die Leidenschaften motiviert und dadurch verzerrt. Je freier wir von unserer

Identifikation mit unserer Persönlichkeit werden, desto mehr werden die Triebe von den Tugenden beeinflusst und funktionieren auf natürlich Weise. Das werden wir ein andermal erforschen.

### **Übung:**

- Sag mir, wie du dich und andere Menschen siehst, wenn du durch die Brille deiner Geschichte und deiner schmerzlichen Erfahrungen siehst. Was denkst und fühlst du?
- Stell dir vor, du hättest keine Geschichte, keine schmerzlichen Erfahrungen. Dein Leben würde sozusagen genau jetzt in diesem Augenblick beginnen. Wie siehst du dann dich selbst und andere Menschen? Was denkst und fühlst du?
- Looping: Wer bist du ohne deine Geschichte über dich?